

# Bilder, die gute Laune machen

„Color Blocking“ von Angela Sans in der Chiem-Seebruck-Galerie

VON CHRISTIANE GIESEN

Ungewöhnliche farbenprächtige Bilder in einer eigenen, modernen Kunstsprache sind in der neuen Ausstellung in der Chiem-Seebruck-Galerie in Seebruck zu sehen. Die Rosenheimer Künstlerin Angela Sans zeigt unter dem Titel „Color Blocking“, einem Begriff aus der Modewelt, großformatige Bilder in Acryl-Mischtechnik, vielfach auch Collagen. In ausdrucksstarkem Stil kombiniert die Künstlerin Zeitungsausschnitte, Postkarten, Werbung oder verschiedene Schrifttypen mit ihrer Malerei aus Acrylfarben, Lacken oder Farbsprays. Angela Sans malt auf Leinwand oder Bauplänen aus PVC, wobei absichtlich manchmal der bedruckte Untergrund durchscheint. Alle Bilder sind innerhalb der letzten sieben Jahre entstanden.

Bei vielen der Arbeiten verwendet Angela Sans auch Recycling-Materialien, wie Plastikteile oder glitzerndes Bonbonpapier, wie es zum Beispiel als Turban um das Haupt der attraktiven „Beauty“ drapiert ist.

Viele der Bilder strotzen vor Kraft und Lebensfreude und können den Betrachter so unvermittelt in gute Laune versetzen. „Meine Bilder sind farbenfroh, manchmal übertrieben und ein bisschen verrückt“, charakterisiert Sans

ihre Werke selbst. Wenn sie anfängt zu arbeiten, hat sie noch keinen Plan, wie das Bild aussehen soll. „Erst im Arbeitsfluss entwickeln sich Ideen und Farben ganz spontan“, sagt die Künstlerin. Manchmal legt sie den Bildträger auf den Boden, wo dann Farbe gesprüht oder geschüttet werden kann.

In den Bildern von Angela Sans gibt es viel zu entdecken, auch so manche humorvolle Details. In „In Love II“ umarmen sich Mickey- und Minni-Maus, während ein Zeitungsausschnitt auf die vergängliche Schönheit von Oldtimern hinweist. Direkt aus der Pop-Art scheint auch die witzige „Molly“ zu stammen mit ihren stark übertriebenen weiblichen Formen. Sie ist die einzige Skulptur der Ausstellung, aus Drahtgitter und Pappmache gefertigt. Angela Sans gibt ihren Bildern meist englische oder fremdsprachige kurze Titel, die zwar eine bestimmte Assoziation auslösen, aber die Fantasie des Betrachters nicht einschränken. „Everybody“, „Crazy“ oder „Ask me“ kann viel bedeuten. Auf italienisches Familienleben könnte „Pronto“ verweisen, wo eine italienische Mama, am Wasser stehend, vielleicht an ihre drei Söhne denkt. In „Summerfeeling“ scheint eine bunte Handtasche im Mittelpunkt des Bil-

des zu schweben, umgeben von glänzenden Farbkombinationen.

Angela Sans beschäftigt sich seit mehr als 15 Jahren intensiv mit der Malerei. Sie wurde in Hopfgarten, Tirol, geboren, lebt aber seit über 40 Jahren in Rosenheim. Als die Kinder älter wurden, widmete sich Angela Sans zunehmend ihrer großen Leidenschaft, dem Malen. In verschiedenen Workshops und Sommerakademien lernte sie bei vielen Künstlern, darunter auch so bekannten wie Markus Lüpertz, Endy Hupperich oder Reinhold Braun. Stets blieb sie jedoch ihrem eigenen Stil treu. Seit elf Jahren hat sie ein Atelier in Rosenheim zusammen mit anderen Künstlerinnen, die sich gegenseitig inspirieren. Angela Sans' Bilder waren schon bei vielen Ausstellungen zu sehen, unter anderem bei den jurierten Jahresausstellungen des AK 68 in Wasserburg oder des Kunstverein Traunstein.

Die Ausstellung in der Chiem-Seebruck-Galerie in Seebruck, Pullacher Straße 10, ist bis zum Sonntag, 11. September, montags bis donnerstags von 14 bis 17 Uhr und am Samstag und Sonntag von 16 bis 19 Uhr geöffnet. Andere Besichtigungstermine können unter der Telefonnummer 0151/204644 83 mit der Künstlerin vereinbart werden.



„In Love II“, Acryl-Mischtechnik und Collage von Angela Sans.

FOTO GIESEN

Oberbayerische Volksblatt Rosenheim + CHIEMGAU-ZEITUNG, Seite 17;